

Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)
Abteilung 3 – Naturschutz, Referat 31 - Artenschutz, Vogelschutzwarte Seebach

Thüringer Arten-Erfassungsprogramm:
Kurzanleitung zum Universal-Erfassungsbogen (Stand: 02/2023)

DER KOPFBOGEN (=Daten zum Fundort)

ORTSNAME	nächstgelegene Ortschaft z. B.: a) Steigerthal; b) Ummerstadt
FUNDORTBESCHREIBUNG	ergänzende verbale Lokalisierung des Fundortes/-gebietes z. B.: a) Schellenberg-Hang im NSG „Alter Stolberg“ östl. Steigerthal b) Rodach unterhalb Brücke, 1 km südl. Ummerstadt
ERFASSUNGSTYP	<u>Punktangabe:</u> a) konkreter Fundpunkt, Neststandort, kleines nicht zu umgrenzendes Laichgewässer (Toleranz: „genau“) b) nicht genau zu lokalisierende Angabe (z. B. aus Literatur) (Toleranz: 50 m – 10.000 m) Der damit bezeichnete Punkt gibt entweder den genauen Fundort oder aber den Mittelpunkt eines größeren Untersuchungsgebietes wieder. Das tatsächliche Vorkommen kann bis zu mehreren Kilometern entfernt von dem Punkt liegen. <u>Lebensraumabgrenzung:</u> in der zugehörigen Karte möglichst genau umgrenzte inventarisierte Fläche oder Lebensraum der angegebenen Art
MTBQ-NR.	Nummer des Messtischblattes und des Quadranten, in dem das Vorkommen liegt
RECHTSWERT / HOCHWERT oder UTM-NORTH/UTM-EAST	Rechtswert / Hochwert (7stellig) des Gitternetzes nach GAUSS-KRÜGER-BESSEL (GKK) oder UTM-Koordinatensystem in UTM-North /UTM-East
LAGE im MTB	Ankreuzen in skizziertem ¼ Quadranten-Netz, dient zur Orientierung
OBJEKT-Nr. TLUG	Objekt-Nummer der TLUG (4 Zeichen), Schlüsselnummer jedes Fundortes bezogen auf das betreffende Messtischblatt (MTB). Diese Nummern werden vom TLUBN, Referat 31, fortlaufend vergeben. Sie bestehen aus einem Buchstaben und 3 Ziffern (z. B. A002) und ergeben zusammen mit der MTB-Nr. eine eindeutige Objektbezeichnung.
ERFASSUNGSGENAUIGKEIT= TOLERANZ	Angabe der räumlichen Unschärfe bei Punktangaben, in Meter angeben
QUELLENTYP	<u>intensive Freilanderfassung</u> (Angaben, die bei systematischen Untersuchungen im Gelände erhoben wurden) <u>zufällige Freilanderfassung:</u> z. B. Nebenbeobachtungen <u>private Aufzeichnung</u> (unpublizierte Fundortangaben die vom Bearbeiter ausgewertet wurden: Notizbücher, Listen u. ä.) <u>Literatur</u> (Publikationen aber auch unveröff. Manuskripte, etwa Diplomarbeiten, Gutachten u. ä.) <u>Sammlungsmaterial</u> (Funddaten von Belegen in Museen u. and. Sammlungen)
BEARBEITER / MELDER	Melder der Angabe, nicht immer mit dem eigentlichen Beobachter / Kartierer identisch!
QUELLE / PROJEKT/ ZITAT	Bei Fremdmeldungen (Kartierungsprogramme, Projekte, private Aufzeichnungen, Literaturangaben, briefl. oder mdl. Mitteilungen, private oder öffentl. Sammlungen) ist hier der jeweilige Bezug konkret zu vermerken
KARTENAUSSCHNITT	einfügen eines Kartenausschnitts mit Darstellung des Fundpunktes/Lebensraumes

ARTBEZOGENE ANGABEN (=Nachweisdaten)

AG	Artengruppe: s. Erläuterungen auf dem Erfassungsbogen bzw. in den Referenzlisten																										
Art	Bei Wirbeltieren reicht der deutsche Name aus, bei Wirbellosen ist der aktuelle wissenschaftliche Name anzugeben, bei Insekten der Name nach „Checklisten Thüringer Insekten“.																										
DATUM	Datum der Beobachtung bzw. Erfassung der Art, möglichst genau angeben, mindestens genaue Jahreszahl, jedenfalls als konkretes Datum, ggf. mit Angabe der Genauigkeit: Tag (16.06.2009) oder Monat (01.06.2009) oder Jahr (01.01.2009)																										
NACHWEIS	Erfassungsmethode; ermöglicht die Beurteilung der Sicherheit des Nachweises Referenzliste s. Anlagen																										
STATUS	angetroffenes Entwicklungsstadium Referenzliste s. Anlagen																										
INDIGENAT	Aussage zur Bodenständigkeit am Fundort (= Bedeutung des Fundortes für die Reproduktion der Art). Diese wird aus den beobachteten Entwicklungsstadien bzw. dem beobachteten Verhalten (nach artengruppenbezogenen Regeln) hergeleitet. <u>Anwendung:</u> Ein Fundort an dem eine Art bodenständig ist, (z. B. Gewässer mit Libellenlarvenfund) hat eine höhere Bedeutung für die Art als einer, für den festgestellt wurde, dass sie hier nur Gast ist (z. B. Waldsaum an dem jagende Libelle festgestellt wurde). Auch letzterer Nachweis belegt aber eine Nahrungshabitatfunktion! Referenzliste s. Anlagen																										
ANZAHL	In der Regel beobachtete Individuen, bei Zählungen wird die exakte Anzahl, bei Schätzungen werden folgende Häufigkeitsklassen angegeben: <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Wirbellose</th><th>Amphibien</th><th>Reptilien</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ss = sehr selten</td><td>1-3</td><td>1</td><td>1</td></tr> <tr> <td>s = selten</td><td>4-10</td><td>2-10</td><td>2-5</td></tr> <tr> <td>r = regelmäßig</td><td>11-25</td><td>11-100</td><td>6-25</td></tr> <tr> <td>h = häufig</td><td>26-100</td><td>101-1000</td><td>>100</td></tr> <tr> <td>sh = sehr häufig</td><td>>100</td><td>>1000</td><td>>100</td></tr> </tbody> </table>				Wirbellose	Amphibien	Reptilien	ss = sehr selten	1-3	1	1	s = selten	4-10	2-10	2-5	r = regelmäßig	11-25	11-100	6-25	h = häufig	26-100	101-1000	>100	sh = sehr häufig	>100	>1000	>100
	Wirbellose	Amphibien	Reptilien																								
ss = sehr selten	1-3	1	1																								
s = selten	4-10	2-10	2-5																								
r = regelmäßig	11-25	11-100	6-25																								
h = häufig	26-100	101-1000	>100																								
sh = sehr häufig	>100	>1000	>100																								
BELEG	Zur Angabe der Form eines eventuellen Belegs sind folg. Abkürzungen zu verwenden: <table border="1"> <tbody> <tr> <td>Ba</td><td>Balgpräparat</td></tr> <tr> <td>Fo</td><td>Foto</td></tr> <tr> <td>Fp</td><td>Flüssigpräparat (Alkohol oder Formalin)</td></tr> <tr> <td>Gh</td><td>Gehäuse</td></tr> <tr> <td>P</td><td>Präparat, Präparationsmethode unbekannt</td></tr> <tr> <td>St</td><td>Standpräparat</td></tr> <tr> <td>Tp</td><td>Trockenpräparat</td></tr> <tr> <td>Vd</td><td>Video</td></tr> </tbody> </table>			Ba	Balgpräparat	Fo	Foto	Fp	Flüssigpräparat (Alkohol oder Formalin)	Gh	Gehäuse	P	Präparat, Präparationsmethode unbekannt	St	Standpräparat	Tp	Trockenpräparat	Vd	Video								
Ba	Balgpräparat																										
Fo	Foto																										
Fp	Flüssigpräparat (Alkohol oder Formalin)																										
Gh	Gehäuse																										
P	Präparat, Präparationsmethode unbekannt																										
St	Standpräparat																										
Tp	Trockenpräparat																										
Vd	Video																										
BESTIMMT DURCH: (BESTIMMER)	In dieses Feld ist der Name dessen einzutragen, der die Art bestimmt hat (z. B. der Beobachter von Vogelnachweisen, so weit nicht mit dem Melder identisch, bei Insekten ggf. der Nachbestimmer von Belegen)																										

BEMERKUNGEN	Konkretisierungen zum Einzelnachweis, z. B. faunistische Wertung des Fundes bspw. „Erstfund für Südthüringen“ (für weniger bekannte Taxa); engerer Fundort (bei Inventarlisten größerer Gebiete sinnvoll); Bruterfolg; Bestandsschätzungen; spez. Gefährdungen für die Art; Aufbewahrungsort eines Belegs
--------------------	--

Anlagen:

Referenzlisten NACHWEIS, STATUS, INDIGENAT

Den ausgefüllten Bogen an:

**Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz
Abteilung 3 - Naturschutz
Referat 31 - Artenschutz, Vogelschutzwarte Seebach
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena**

oder

poststelle@tlubn.thueringen.de

Anlage

NACHWEIS

ARTENGRUPPE	NACHWEISTYP-CODE	VOLLTEXT
TA (Amphibien)	?	unbekannt
TA	AZ	Amphibienschutzanlage
TA	BoN	Begehung ohne Nachweis
TA	Bf	Bodenfalle
TA	El	E-Befischung
TA	Fb	Fallenfang, lebend
TA	Gw	Gewölle
TA	Hf	Handfang
TA	Kf	Kescherfang
TA	Ru	Ruf
TA	Sa	Sammlungsmaterial
TA	Si	Sicht
TA	Tf	Trichterfalle
TA	To	Totfund
TA	Tos	Totfund an Straße, Verkehrsoffer
TA	XX	erloschener Fundpunkt
TF (Fische/Rundmäuler))	?	unbekannt
TF	BoN	Begehung ohne Nachweis
TF	El	E-Befischung
TF	Gw	Gewölle
TF	Hf	Handfang
TF	Kf	Kescherfang
TF	Sa	Sammlungsmaterial
TF	Si	Sicht
TF	To	Totfund
TF	Tf	Trichterfalle
TF	XX	erloschener Fundpunkt
TR (Reptilien)	?	unbekannt
TR	BoN	Begehung ohne Nachweis
TR	Bf	Bodenfalle
TR	Fb	Fallenfang, lebend
TR	Gw	Gewölle
TR	Hf	Handfang
TR	Sa	Sammlungsmaterial
TR	Si	Sicht
TR	To	Totfund
TR	Tos	Totfund an Straße, Verkehrsoffer
TR	XX	erloschener Fundpunkt
TS (Säuger)	?	unbekannt
TS	AK-A	Akustik-Nachweis aus Autoklassifikation mit hoher Wahrscheinlichkeit
TS	AK-cf	Akustik-Nachweis – Bestimmungssicherheit unklar
TS	AK-S	Akustik-Nachweis sicher (z. B. bay. Qualitätsmerkmale)
TS	AAE	Automat. Akust. Erfassung
TS	AF	Ausflugbeobachtung
TS	Bd	Bat Detector
TS	Bf	Bodenfalle
TS	BoN	Begehung ohne Nachweis
TS	Fb	Fallenfang, lebend
TS	Fl	Flugbeobachtung
TS	Fol	Fotofalle
TS	Ft	Fallenfang, tot
TS	Gw	Gewölle
TS	Hf	Handfang
TS	KK	Kastenkontrolle
TS	Kf	Kescherfang
TS	Ko	Kot
TS	Kö	Köderfang
TS	La	Lautanalyse
TS	Lk	Lockstock
TS	Ne	Nest oder Bau, natürlich
TS	Nf	Netzfang

TS	Nk	Nest in Nistkasten
TS	Rf	Rupfung/Feder/Fellfund/Haarfund
TS	Rs	Riss
TS	Ru	Ruf
TS	Sa	Sammlungsmaterial
TS	Si	Sicht
TS	Sp	Spuren (Fraß- oder Fußspuren)
TS	Te	Telemetrie
TS	To	Totfund
TS	Tos	Totfund an Straße, Verkehrsoffer
TS	Umf	Umfrage
TS	XX	erloschener Fundpunkt
TV (Vögel)	?	unbekannt
TV	BoN	Begehung ohne Nachweis
TV	Fb	Fallenfang, lebend
TV	Fl	Flugbeobachtung
TV	Gw	Gewölle
TV	Hf	Handfang
TV	KK	Kastenkontrolle
TV	Ko	Kot
TV	Ne	Nest oder Bau, natürlich
TV	Nf	Netzfang
TV	Nk	Nest in Nistkasten
TV	Rf	Rupfung/Feder/Fellfund/Haarfund
TV	Ru	Ruf
TV	Sa	Sammlungsmaterial
TV	Si	Sicht
TV	Sp	Spuren (Fraß- oder Fußspuren)
TV	Te	Telemetrie
TV	To	Totfund
TV	Tos	Totfund an Straße, Verkehrsoffer
TV	XX	erloschener Fundpunkt
WH (Heuschrecken)	?	unbekannt
WH	Bd	Bat Detector
WH	BoN	Begehung ohne Nachweis
WH	Bf	Bodenfalle
WH	Ek	Eklektor
WH	Fb	Fallenfang, lebend
WH	Hf	Handfang
WH	Kf	Kescherfang
WH	Lf	Lichtfang
WH	Luk	Luftklektor
WH	Ru	Ruf
WH	Sa	Sammlungsmaterial
WH	Sag	Saugsammler
WH	Si	Sicht
WH	Sl	Sicht am Licht
WH	To	Totfund
WH	XX	erloschener Fundpunkt
WK (Käfer)	?	unbekannt
WK	BoN	Begehung ohne Nachweis
WK	Bf	Bodenfalle
WK	Ek	Eklektor
WK	Fb	Fallenfang, lebend
WK	Fl	Flugbeobachtung
WK	Gs	Gesiebe, Bodenprobe
WK	Gw	Gewölle
WK	Hf	Handfang
WK	Hi	im/am Holz
WK	Kf	Kescherfang
WK	Kl	Klopfschirm
WK	Kö	Köderfang
WK	Lf	Lichtfang
WK	Luk	Luftklektor
WK	Ml	im Mulm
WK	Sa	Sammlungsmaterial
WK	Sag	Saugsammler
WK	Si	Sicht
WK	Sl	Sicht am Licht

WK	Sp	Spuren (Fraß- oder Fußspuren)
WK	To	Totfund
WK	XX	erloschener Fundpunkt
WK	Zu	Zucht
WL (Libellen)	?	unbekannt
WL	BoN	Begehung ohne Nachweis
WL	Bf	Bodenfalle
WL	Ek	Eklektor
WL	Fb	Fallenfang, lebend
WL	Fl	Flugbeobachtung
WL	Hf	Handfang
WL	Kf	Kescherfang
WL	Luk	Luftklektor
WL	Sa	Sammlungsmaterial
WL	Si	Sicht
WL	Sp	Spuren (Fraß- oder Fußspuren)?
WL	Tf	Trichterfalle
WL	To	Totfund
WL	XX	erloschener Fundpunkt
WL	Zu	Zucht
WS (Spinnentiere)	?	unbekannt
WS	Bf	Bodenfalle
WS	BoN	Begehung ohne Nachweis
WS	Ek	Eklektor
WS	Fb	Fallenfang, lebend
WS	Gs	Gesiebe, Bodenprobe
WS	Hf	Handfang
WS	Kf	Kescherfang
WS	Kl	Klopfschirm
WS	Luk	Luftklektor
WS	Sa	Sammlungsmaterial
WS	Sag	Saugsammler
WS	Si	Sicht
WS	To	Totfund
WS	XX	erloschener Fundpunkt
WT (Schmetterlinge)	?	unbekannt
WT	Bf	Bodenfalle
WT	BoN	Begehung ohne Nachweis
WT	Ek	Eklektor
WT	Fb	Fallenfang, lebend
WT	Fl	Flugbeobachtung
WT	Hf	Handfang
WT	Kf	Kescherfang
WT	Kl	Klopfschirm
WT	Kö	Köderfang
WT	Lf	Lichtfang
WT	Luk	Luftklektor
WT	Sa	Sammlungsmaterial
WT	Sag	Saugsammler
WT	Si	Sicht
WT	Sl	Sicht am Licht
WT	Sp	Spuren (Fraß- oder Fußspuren)
WT	To	Totfund
WT	XX	erloschener Fundpunkt
WT	Zu	Zucht
WW (Weichtiere)	?	unbekannt
WW	Bf	Bodenfalle
WW	BoN	Begehung ohne Nachweis
WW	Ek	Eklektor
WW	Gh	Gehäuse
WW	Gs	Gesiebe, Bodenprobe
WW	Hf	Handfang
WW	Kf	Kescherfang
WW	Ln	Lebendnachweis
WW	Sa	Sammlungsmaterial
WW	Si	Sicht
WW	To	Totfund

WW	XX	erloschener Fundpunkt
WX	?	unbekannt
WX	Bf	Bodenfalle
WX	BoN	Begehung ohne Nachweis
WX	Ek	Eklektor
WX	Fb	Fallenfang, lebend
WX	Fl	Flugbeobachtung
WX	Gs	Gesiebe, Bodenprobe
WX	Gw	Gewölle
WX	Hf	Handfang
WX	Kf	Kescherfang
WX	Kl	Klopfschirm
WX	Kö	Köderfang
WX	Lf	Lichtfang
WX	Luk	Luftklektor
WX	Sa	Sammlungsmaterial
WX	Sag	Saugsammler
WX	Si	Sicht
WX	Sl	Sicht am Licht
WX	Sp	Spuren (Fraß- oder Fußspuren)
WX	Tf	Trichterfalle
WX	To	Totfund
WX	XX	erloschener Fundpunkt

WX: u. a. Eintags-, Stein-, Schwebfliegen, Wildbienen, Hummeln, Fliegen, Mücken, Krebse, Köcherfliegen, Ameisen, Holz-, Blattwespen, Falten-, Wegwespen, Wasserwanzen, Zikaden, Netzflügler

Anlage

STATUS

Artengruppe	STATUS-CODE	VOLLTEXT
alle	?	unbekannt
TA,TF,TR,TS,TV,WW,WS,WH,WK,WL,WT,WX	Ad	adult
TV	BP	Brutpaar
TA,TR,TF,TV,WH,WK,WL,WT,WW,WS,WX	e	Eiablage
TS	EFA	Einzelfund außerhalb Quartiersituation
TA,TV,TF,TR,WT,WW,WS	Ei	Ei
TS	EQ	Quartier Einzeltier oder wenige Tiere
WL,WX	Ex	Exuvie
WH,WK,WL,TR,WT,WW,WS	f	mit Fortpflanz.-erfolg
TS	FN	Fortpflanzungsnachweis
WS	Ge	Gespinst
TS	HHEFA	Historischer Hinweis Einzelfund außerhalb Quartier
TR	Htg	Häutungsrest
WL	If	Imago, frisch geschlüpft
WH,WK,WL,WT,WX,WH,WK,WL,WT,WX	Im	Imago
TV	Ind	Individuen mit unbekannten Status
TS	INV	Invasionsquartier
TS,TA,TF,TR,TV,WW,WS,WX	Ju	juvenil
TA,WH,WK,WL,WT,WW	k	Kopulation
WK,WT,WS,WX	Kn	Kokon
TA,WH,WK,WL,WT,WW,WX	La	Larve
TA,TF	Lb	Laichballen
TA	Lhs	Laichschnüre
WW	Ls	Leerschale
WL	MI	Imago, männlich
TA	Mp	Metamorphling
TS	MQ	Männchenquartier
TS	PQ	Paarungsquartier
WK,WT,WX	Pu	Puppe
WT	Rg	Raupengespinnt
TS	RH	Reproduktionshinweis
TS,TA,TF,TR,TV	sad	subadult
WW	sf	subfossil
TS	SQ	Sommerquartier
WX	St	Insektenstaat, -kolonie
TS	SWQ	Schwärmquartier
TS,TF,TV,WK,WL,WT,WS	t	Territorialverhalten
WL	WI	Imago, weiblich
TS	WQ	Winterquartier
TS	WS	Wochenstubenquartier

Anlage INDIGENAT	Artengruppe	INDIGENAT-CODE	VOLLTEXT
	alle	?	unbekannt
	TV	A	Brutzeitbeobachtung
	TV	A1	Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
	TV	A2	singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
	TV	B	wahrscheinliches Brüten
	TV	B3	Paar zur Brutzeit im geeigneten Bruthabitat festgestellt
	TV	B4	Reviervverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
	TV	B5	Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
	TV	B6	Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
	TV	B7	Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet
	TV	B8	Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
	TV	B9	Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u. ä. beobachtet
	TF	bz	Besatz
	TV	C	sicheres Brüten
	TV	C10	Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
	TV	C11a	benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
	TV	C11b	Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
	TV	C12	eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
	TV	C13a	Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
	TV	C13b	Nest mit brütendem Altvogel entdeckt
	TV	C14a	Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
	TV	C14b	Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
	TV	C15	Nest mit Eiern entdeckt
	TV	C16	Junge im Nest gesehen oder gehört
	TV	N	Nahrungsgast
	TV	R	Rast
	TV	W	Wintergast
	TV	Z	Zugbeobachtung
	TF,WX	bz	Besatz
	TA,TF,TR,TS,WH,WK,WL WT,WS,WW,WX	KH	Kein Hinweis auf Reproduktion
	WH,WK,WL,WT,WS,WW, WX	nb	nicht bodenständig
	TA,TR,WL,WH,WT,WS,WW,WX	mb	möglicherweise bodenständig
	TA,TF,TR,TS,WH,WK,WL,WT,WS,WW, WX	wb	wahrscheinlich bodenständig
	TA,TR,TS,TF,WH,WK,WL,WT,WS,WW WX	sb	sicher bodenständig